

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT (BESCHLUSSPROTOKOLL)

19. Sitzung des Gemeinderates vom 7. Mai 2024

Online abrufbar auf www.vaduz.li

Das Sitzungsprotokoll wird dem Gemeinderat voraussichtlich an der Sitzung vom 28. Mai 2024 zur Genehmigung vorgelegt. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Parkhaus Marktplatz, Marktgass 22 Baulicher Unterhalt Sanierungen Instandhaltungen Nachtragskredit- und Projektgenehmigung sowie Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Das Parkhaus Marktplatz auf dem Vaduzer Grundstück Nr. 714, im Zentrum von Vaduz wurde im Jahr 1975 erstellt. Das Parkhaus besteht aus einem Untergeschoss, Erdgeschoss sowie einem Obergeschoss (Parkdeck).

Die Bauweise des Parkhauses ist eine klassische Stahl-/ Stahlbetonkonstruktion in Skelettbauweise. Vor allem in den letzten Jahren mussten aufgrund erheblicher Schäden beim Parkhaus bereits diverse bauliche Massnahmen vorgenommen werden.

Am 5. Mai 2023 beauftragte die Gemeinde Vaduz die Firma F+G Ingenieure AG, Vaduz, eine Bestandesaufnahme mit Beurteilung der Schäden und Mängel sowie Massnahmenempfehlungen mit Kostenberechnung zu erstellen.

Die Zustandsanalyse sowie das Sanierungskonzept mit Kostenberechnung liegen mittlerweile vor. Es wurden sämtliche tragenden Bauteile visuell untersucht und begutachtet und in Zustandsklassen von 1 = gut bis 5 = alarmierend unterteilt. Anschliessend wurden sämtliche sanierungsbedürftigen Bauteile in drei Dringlichkeitskategorien unterteilt:

- a = sofort (Dringlichkeit hoch)
Behebung des Mangels ist zur Vermeidung von weiteren Schäden sofort notwendig

- b = demnächst (Dringlichkeit mittel)
Behebung des Mangels ist zur Vermeidung von weiteren Schäden demnächst

notwendig

c = bei Gelegenheit (Dringlichkeit gering)

Behebung des Mangels ist bei Gelegenheit notwendig oder weitere Beobachtungen in den nächsten Jahren

Die Hauptproblematik beim Parkhaus Marktplatz liegt in den wasserführenden Dilatationsfugen sowie in den bereits stark korrodierten und beschädigten Boden- und Deckenrinnen. Diese Elemente lassen eine weitere, flächige Korrosion der Decke sowie den anliegenden Stützen zu. Die Stützen, welche in den Bereichen der Dilatationsfugen liegen, sind an den Kopf- und Fussplatten teilweise stark korrodiert und die Brandschutzbeschichtung ist grösstenteils nicht mehr vorhanden. Neben den Dilatationsfugen sind auch die Aussenwände im Untergeschoss wasserführend. An einigen Stellen der Aussenwände drückt das Grundwasser durch die Arbeitsfugen (Wand- und Bodenanschlüsse), sodass die Beschichtung in diesen Bereichen ebenfalls starke Schäden aufweist. Weitere Schäden, welche in das Sanierungskonzept 2024 eingeflossen sind, sind beschädigte Beschichtungen die zu Stolperfallen werden, Beschichtungen von Treppen, lokale Abplatzungen von Betonbrüstungen sowie Rampenlager und Fahrbahnübergangsprofile. Um die Trag- und Gebrauchstauglichkeit in der Marktplatzgarage in den nächsten Jahren sicherzustellen, ist es unerlässlich, die Sofortmassnahmen gemäss Dringlichkeitskategorie "a" umzusetzen.

Sanierungsprojekt

Für das Jahr 2024 ist geplant, die Bauteile der Dringlichkeitsstufe "a" umzusetzen. Die weiteren sanierungsbedürftigen Bauteile (b/c) können je nach Erhalt der Marktplatzgarage in den kommenden Jahren ebenfalls zum Thema werden. Ohne die Durchführung der Massnahmen der Dringlichkeitsstufe "a" ist in naher Zukunft die Schliessung der Parkgarage in Erwägung zu ziehen.

Es ist eine zielgerechte, fach- und normengerechte sowie möglichst kostengünstige Sanierung für die vorhanden akuten Problemstellen der Dringlichkeitsstufe "a", zwecks Erhalts des Parkhauses Marktplatz für die kommenden fünf Jahre vorgesehen. Bei einem längeren Erhalt des Parkhauses Marktplatz werden weitere Schäden periodisch überprüft und punktuell saniert.

Für die Sanierungsmassnahmen 2024 gemäss Sanierungskonzept Dringlichkeitskategorie «a» sind im wesentlichen Massnahmen, wie:

- die Erneuerung der Beschichtungen, Dilatationsfugen bei den Bodenplatten, Aussenwänden und Decke Erdgeschoss, Chromstahlrinnen und Rampenlager
- die Ausführung von Injektionen an den Aussenwänden
- das Ersetzen der Einlaufrippen
- die Instandsetzung der flächigen Korrosion inkl. Abplatzungen an diversen Bauteilen, Kalkablagerungen, Treppenbeschichtungen, Fahrbahnübergangsprofilen, Parkdeckbeschichtung (nur wo nötig)

vorgesehen.

Bei der geplanten Sanierung wird ausdrücklich keine vollumfängliche Sanierung vorgenommen, sondern nur die wichtigsten Elemente so instandgesetzt, dass die Tragsicherheit sowie die Gebrauchstauglichkeit bzw. Nutzung für die nächsten fünf Jahre gewährleistet sein wird.

Kosten

Es hat sich gemäss der Zustandsanalyse Parkhaus Marktplatz herausgestellt, dass für die Aufrechterhaltung der Tragsicherheit sowie die Gebrauchstauglichkeit bzw. Nutzung dringend Sanierungsmassnahmen notwendig sind, die nicht aufschiebbar sind. Aus diesem Grund ist für deren Realisierung ein entsprechender Nachtragskredit erforderlich.

Die voraussichtlichen Gestehungskosten für die Behebung der Schäden und Mängel zur Vermeidung weiterer Schäden, die sofort notwendig sind (Kategorie: Dringlichkeit hoch) betragen gemäss Kostenschätzung CHF 540'000.00 (inkl. MwSt.).

Termine

Vorarbeiten:	Mai/Juni 2024
Detailplanung:	Juni/Juli 2024
Ausschreibung:	Juli 2024
Auftragsvergaben:	August 2024
Baubeginn:	August/September 2024
Baufertigstellung:	Dezember 2024

Diesem Antrag liegen bei:

- Zustandsanalyse Parkhaus Marktplatzgarage
- Sanierungskonzept 2024 Parkhaus Marktplatzgarage

Antrag:

1. Der Gemeinderat nimmt die Zustandsanalyse Parkhaus Marktplatz zur Kenntnis und genehmigt das Sanierungskonzept Parkhaus Marktplatz vom 15. März 2024.
2. Der Gemeinderat genehmigt das Projekt für die Realisierung der Sanierungsmassnahmen Dringlichkeitsstufe "a" (Kategorie: Dringlichkeit hoch) zwecks Vermeidung weiterer Schäden beim Parkhaus Marktplatz und den dafür erforderlichen Nachtragskredit im Betrag von CHF 540'000.00 (inkl. MwSt.).
3. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Planungs-, Ausschreibungs- sowie Bauleistungsleistungen zum offerierten Betrag von CHF 53'421.40 (inkl. MwSt.) an das Ingenieurbüro F+G Ingenieure AG, Vaduz.
4. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag an die Bürgermeisterin die weiteren Planungen i.S. Zentrumsentwicklung bis Ende Mai 2024 zu definieren.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / 10 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Parkhaus Marktplatz Sammelparkierungsanlage Äule Süd, Sanierung unterirdische Erschliessungsstrasse, Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Die Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz (LLB AG), beanstandete im 2018 den sanierungsbedürftigen Zustand der unterirdischen Erschliessungsstrasse und -rampe auf ihrem Areal und die damit zusammenhängenden Wassereintritte und Wasserschäden in den darunterliegenden Räumen.

Nach gemeinsamer Besichtigung des Schadenbildes Ende 2018 beauftragten die Gemeinde Vaduz und die LLB AG die Firma F+G Ingenieure AG, Vaduz, mit der Durchführung einer detaillierten Prüfung sowie Erstellung eines Untersuchungsberichtes, Beschreibung von Sanierungsmassnahmen und approximativer Kostenberechnung.

Der Bericht vom 29. März 2019 der Firma F+G Ingenieure AG über den baulichen Zustand und die darin aufgezeigten notwendigen Massnahmen belegen, dass ein erhebliches Sanierungserfordernis vorhanden ist. In der Folge legten die Gemeinde Vaduz und die LLB AG fest, die Sanierung der Erschliessungsstrasse und -rampe in zwei Etappen zu realisieren.

Am 1. September 2020 genehmigte der Gemeinderat das geplante Projekt für die Sanierung der Ein-/Ausfahrtsrampe Sammelparkierungsanlage Äule, Teilareal Süd (1. Etappe). Diese Etappe konnte am 17. Februar 2022 mit der Genehmigung der Bauabrechnung durch den Gemeinderat abgeschlossen werden.

Mit der Sanierung der 2. Etappe (unterirdische Erschliessungsstrasse) muss zugewartet werden, bis die LLB AG den Rohbau der Untergeschosse ihres Neubaus auf dem ehemaligen Areal Äulestrasse 70 (Vaduzer Grundstück Nr. 715) erstellt hat, was erst im Sommer 2024 der Fall sein wird. Aus diesem Grund ist in diesem Jahr die Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse (2. Etappe), welche in drei Teilphasen unterteilt wird, vorgesehen. Die Gemeinde Vaduz und die LLB AG beauftragten hierfür die Firma F+G Ingenieure AG, für die 2. Etappe der unterirdischen Erschliessungsstrasse ein ausführliches Sanierungsprojekt mit einer detaillierten Kostenermittlung und Terminplanung zu erstellen.

Die unterirdische Erschliessungsstrasse "Äule", Teilareal "Süd", umfasst das Gebiet zwischen der Nordseite Parkhaus Marktplatz und Kirchstrasse.

Die speziellen baurechtlichen Grundlagen für diesen Abschnitt bilden:

- der Überbauungsplan Zentrum Teilzone "Äuli" mit der dazugehörenden Spezialbauordnung vom 11. September 1990
- die Überbauungsplan-Änderungen Zentrum Teilzone "Äuli" vom 25. September 2008, 3. Februar 2010 und 8. Juni 2017
- das Reglement über den Kostenausgleich bei Erstellung der ober- und unterirdischen Erschliessungsstrasse im Bereich Spezialbauordnung für das Gebiet "Äuli" vom 6. März 1985
- die Tabelle für den Lastenausgleich vom 9. August 1993 für die Teilzone "Äuli"

Sanierungsprojekt

Es ist eine fach- und normengerechte sowie wirtschaftliche Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse geplant. Dazu gehören insbesondere die An- und Abschlüsse sowie Wände und Decken, welche in drei Teilphasen unterteilt werden sollen. Es sind dies:

- Phase 1: Sanierung Abschnitt Zufahrt Parkhaus Marktplatz bis Zufahrt LLB AG Mitarbeiter
- Phase 2: Sanierung Abschnitt Zufahrt Besucher LLB AG bis Zufahrt Mitarbeiter LLB AG
- Phase 3: Sanierung Abschnitt Rampe bis Zufahrt Kunden und 2. UG LLB AG

Sondierung Böden

Die Sondierungsergebnisse haben aufgezeigt, dass der Hartbetonbelag über einen Grossteil der Fläche starke Risse aufweist. Durch diese Risse gelangt das von den Fahrzeugen eingetragene Salzwasser zum Beton und zur oberen Armierung. Dadurch korrodiert diese, je nach Überdeckung mehr oder weniger. Durch die Risse in den Betondecken gelangt das chloridhaltige Wasser zur unteren Armierung und löst so den Korrosionsvorgang aus.

Sondierung Wände

Bei den Wänden wurden einzelne Stellen geöffnet und festgestellt, dass auch die teilweise tieferliegende Armierung von Korrosion befallen war. Es müssen mittels Hochdruck-Wasserstrahlen (Jetten) mehrere Stellen zur Sondierung geöffnet werden, um den Zustand von Beton und Armierung genauer zu prüfen.

Sondierung Decken

Die Sondierungsergebnisse der bestehenden Decken sind abschnittsweise sehr unterschiedlich, jedoch gleich gelagert, wie oben unter den Abschnitten Sondierung Böden und Wände dargelegt.

Sanierung/Instandsetzung

Die Sanierung erfolgt gemäss den Normen und Richtlinien Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA und Euronormen EN. Zuerst erfolgen Probeentnahmen, daraufhin die Analysen, danach die Beurteilungen und Diagnosen der Probeentnahmen. Alsdann werden mögliche Lösungen und Alternativen aufgezeigt, um das fachlich richtige Instandsetzungsziel zu erreichen. Ebenso können auch ergänzende Arbeiten und allenfalls konstruktive Änderungen vorgeschlagen werden.

Demgemäss sind folgende Instandsetzungsmassnahmen und Methoden geplant:

Fahrbahnbelag

Korrosions- und Armierungsschutz, Rissanierung und Überbrückung (Rissinjektionen, Wiederherstellung des monolithischen Verbundes, Reprofilierung der Risse und Rissabdeckungen), Querschnittsergänzungen mit Spritzbeton, Flächenabdichtungen aller sichtbaren Betonoberflächen

Schrammbord/Gehsteig

Korrosions- und Armierungsschutz, Rekonstruktion Betonbau, Applikation starre Beschichtung wegen mechanischen Beanspruchungen

Wände

Korrosions- und Armierungsschutz, Rekonstruktion Betonkonstruktion (Abplatzungen, Betonausbrüche, Risse und Wasserschäden, grossflächige Betonschäden, undichte Fugen und Übergänge Fahrbahn Wand und Schrammbord), Konservierung Wände (Hydrophobierung und Dispersionsanstrich)

Decken

Prinzipielle Massnahmen wie Böden und Wände

Instandsetzungsplanung

Die bereits sanierte Ein-/Ausfahrtsrampe auf dem Areal der LLB AG ist während der gesamten Bauzeit nur für die Mitarbeiter und Kunden der LLB AG möglich. Für alle anderen Nutzer bleibt die Ein-/Ausfahrtsrampe während der gesamten Bauzeit gesperrt. Die bereits vorhandene Verkehrsumleitungslösung mit der provisorisch eingerichteten Zufahrtsverbindung für das Parkhaus Marktplatz bleibt bis zur Fertigstellung der Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse bestehen. Ebenso erfolgt während der gesamten Bauzeit die Ausfahrt vom Parkhaus Marktplatz ausschliesslich über die bereits bestehende Abfahrt auf der Westseite des Parkhauses Marktplatz.

Betreffend die Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse wird für die unterirdische Sammelparkierungsanlage eine entsprechende Verkehrsumleitungslösung ausgearbeitet.

Kosten

Auf der Grundlage der anrechenbaren Tiefgaragenplätze wird der Kostenschlüssel zwischen der Gemeinde Vaduz mit 77 % und für die LLB AG mit 23 % für die 2. Etappe, analog der Sanierung Ein- und Ausfahrtsrampe (1. Etappe), beibehalten.

Die Sanierungskosten für die Fahrbahn 1. Untergeschoss (UG), Wände 1. UG sowie Decke 2. UG unter der Fahrbahn der Zufahrt zum Parkhaus Marktplatz (ausschliesslich nur bestehende Bauteile) gehen anteilmässig zu Lasten der Gemeinde Vaduz und der LLB AG. Alle übrigen Sanierungskosten für die Decken, Wände und Bodenbeläge trägt vollumfänglich die LLB AG.

Im Voranschlag 2024 der Gemeinde Vaduz sind für die gegenständliche Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse CHF 450'000.00 (inkl. MwSt.) budgetiert. Die voraussichtlichen Gestehungskosten betragen gemäss Kostenvoranschlag insgesamt CHF 830'000.00 (inkl. MwSt.). Der Anteil der Gemeinde beträgt CHF 640'000.00 (inkl. MwSt.) und der Anteil der

LLB AG CHF 190'000.00 (inkl. MwSt.). Somit ist für die Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse "Sammelparkierungsanlage Äule Süd" ein Nachtragskredit von CHF 190'000.00 erforderlich.

Die Kostendifferenz von CHF 190'000.00 (inkl. MwSt.) vom Budget 2024 zum aktualisierten Kostenvoranschlag haben sich durch die aktualisierte Bewertung der Zustandsanalyse und Anpassung des Sanierungskonzeptes ergeben.

Termine

Ausführungs- und Detailplanung:	Mai/Juni 2024
Auftragsvergaben:	Juni 2024
Baubeginn:	Juni 2024
Baufertigstellung:	Oktober/November 2024

Diesem Antrag liegt bei:

- Bericht Sanierung Einfahrt und unterirdische Erschliessungsstrasse Etappe 2

Antrag:

1. Der Gemeinderat nimmt die Zustandsanalyse für die Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse Sammelparkierungsanlage Äule, Teilareal Süd (2.Etappe) zur Kenntnis und genehmigt das daraus entwickelte Sanierungskonzept.

2. Der Gemeinderat genehmigt das Projekt für die Sanierung der unterirdischen Erschliessungsstrasse Sammelparkierungsanlage Äule, Teilareal Süd (2. Etappe) sowie den dafür erforderlichen Nachtragskredit von CHF 190'000.00 (inkl. MwSt.).

Der Gesamtkredit Anteil Gemeinde Vaduz beträgt CHF 640'000.00 (inkl. MwSt.). Dieser setzt sich in der "Laufenden Rechnung" aus dem Budgetbetrag 2024 von CHF 450'000.00 (inkl. MwSt.) und dem gegenständlichen Nachtragskredit von CHF 190'00.00 (inkl. MwSt.) zusammen.

Die voraussichtlichen Gestehungskosten bestehend aus dem Anteil der Gemeinde Vaduz (CHF 640'000.00 inkl. MwSt.) und Anteil der LLB AG (CHF 190'000.00 inkl. MwSt.) betragen CHF 830'000.00 (inkl. MwSt.).

3. Der Gemeinderat erteilt den anteilmässigen Auftrag für die Planungs-, Ausschreibungs- sowie Bauleistungsleistungen zum offerierten Betrag von CHF 76'065.90 (inkl. MwSt.) an die Firma F+G Ingenieure AG, Vaduz (Anteil Gemeinde).

Der Auftragsanteil der LLB AG beträgt CHF 22'720.95 (inkl. MwSt.). Somit beträgt der Gesamtauftrag für die Ingenieurleistungen CHF 98'786.85 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Mehrzweckhalle Rüfestrasse 6 Anbau Lager ErgänzungskreditAusgangslage

Am 20. Juni 2023 genehmigte der Gemeinderat das Projekt für den Anbau eines Lagers bei der Mehrzweckhalle Rüfestrasse 6 in Vaduz und den dafür erforderlichen Kredit im Betrag von CHF 650'000.00 (inkl. MwSt.).

Mehrkostenbegründung

Bei der Vertiefung der betrieblichen Nutzung des Lagerraumes und detaillierten Ausführungsplanung wurde zusammen mit den Nutzervertretern festgestellt, dass im Kostenvoranschlag des beauftragten Architekten nicht alle Kosten ausreichend berücksichtigt wurden. Es sind dies:

- zusätzliche beleuchtete Beschriftung auf dem Dach
- Blitzschutzanlage
- innere Wandbekleidungen

Zudem wurden einige Kostenpositionen aufgrund anderer Voraussetzungen zu tief angesetzt (Baumeisterarbeiten, Glasoblichter, Wand-, Boden- und Deckenaufbauten).

Bei den Umgebungsarbeiten gestaltete sich die Umlagerung der Werkleitungen, welche in der Arbeitsgattung Umgebungsarbeiten ausgeschrieben wurden, aufwendiger als angenommen und führten ebenfalls zu Mehrkosten. Diese Gegebenheit war nicht vorhersehbar.

Die voraussichtlichen Gesteungskosten gemäss aktueller Baukostenübersicht belaufen sich auf CHF 800'000.00 (inkl. MwSt.).

Kostenzusammenstellung nach Baukostenplan BKP

BKP	Hauptgruppen	CHF (inkl. MwSt.)
1	Vorbereitungsarbeiten	20'000.00
2	Gebäude	595'000.00
3	Betriebseinrichtungen	20'000.00
4	Umgebung	90'000.00
5	Baunebenkosten	10'000.00
6	Reserven	40'000.00
9	Ausstattung	25'000.00
	Total kalkulierte Gesteungskosten (inkl. MwSt.)	800'000.00

Termine

Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist, wie geplant, im Juli 2024 vorgesehen.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt für das Projekt Mehrzweckhalle Rüfestrasse 6, Vaduz, Anbau Lager, den dafür erforderlichen Ergänzungskredit im Betrag von CHF 150'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer-Saal Neugestaltung Veranstaltungsräume ArbeitsvergabeBKP 233 Leuchten und Lampen
(Direktvergabe)

Ospelt Elektro-Telekom AG, 9490 Vaduz CHF 77'880.90

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Landgasthof Mühle Ertüchtigung Restaurant ArbeitsvergabeBKP 112.10 Rückbauten
(Direktvergabe)

Brogle AG, 9490 Vaduz CHF 79'021.10

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 11 Anwesende

Anpassung Gemeindeförderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Immer mehr Gebäudeeigentümer möchten ihre bestehende PV-Anlage erweitern und weitere Massnahmen ergreifen, um unabhängiger vom Strombezug und auch von fossilen Brennstoffen zu werden. Mit den entsprechenden Förderbeiträgen leisten das Land Liechtenstein und auch die Gemeinde einen wesentlichen Beitrag um den Liegenschaftsbesitzern einen Anreiz zu schaffen geeignete Massnahmen umzusetzen.

Die Landesförderung wurde per 1. Januar 2023 angepasst. Die Gemeinde ergänzt mit ihrer Unterstützung die Förderung des Landes bis zu ihren Maximalbeiträgen. Die Zusicherungen der Förderbeiträge erfolgen immer auf der Grundlage der aktuellen, vom Land festgelegten Förderbeiträge.

In der bestehenden Broschüre "Energieeffizienz und erneuerbare Energien" auf Seite 14 "ZU

BEACHTEN" ist folgendes beschrieben:

"Die Förderbeiträge werden je Objekt für jede Massnahme nur einmal ausgerichtet, auch wenn der Maximalbetrag nicht ausgeschöpft wurde (z.B. nur eine Solaranlage oder nur eine Dachsanierung, auch wenn in einer ersten Phase nur ein Teil des Daches saniert wurde)."

Somit kann die Erweiterung einer PV-Anlage oder auch weitere erweiternde bzw. ergänzende Massnahme nicht gefördert werden. In den Gemeinden wird diese Handhabung unterschiedlich praktiziert. In einzelnen Gemeinden wird eine Erweiterung einer PV-Anlage jetzt schon bis zum maximalen Betrag von CHF 10'000 gefördert.

Der Absatz in der Broschüre auf Seite 14 "ZU BEACHTEN" soll demzufolge wie folgt angepasst werden.

- Pro Objekt wird jede Massnahme bis zum max. Förderbeitrag gefördert. Spätere Anlageerweiterungen oder -ergänzungen, bei schon ausgeführten Massnahmen, werden pro Objekt bis zum max. Förderbeitrag berücksichtigt.
 - Förderbeiträge werden für jede Massnahme (PV-Anlage, Haustechnikanlage, etc.) nur einmal ausgerichtet; eine erneute Förderung derselben Massnahme (z.B. Heizungsersatz, Ersatz der PV- Anlage, etc.) ist erst nach Ablauf von 20 Jahren möglich (siehe Art. 4 Abs. 3 EEG).
- Förderbeiträge der unterschiedlichen Kategorien sind kumulierbar.

Mit dieser Anpassung der Broschüre können die Erweiterung einer PV-Anlage oder auch weitere erweiternde bzw. ergänzende Massnahmen bis zum Maximalbetrag gefördert werden.

Auch wurde das Landesfördermodell der PV-Anlagen, wie auch die Landesförderung der Haustechnikanlage angepasst. Die Förderhöhe der Haustechnikanlage ist bis 500 m² Energiebezugsfläche pauschal geregelt und wird höher gefördert wie bisher.

Für die wenigen Betroffenen, die nach alter Gemeindeförderung bei Erweiterungen bis zum maximalen Betrag keine Subvention erhalten haben und nach neuer Gemeindeförderung berechtigt wären, ist der Vorschlag, diesen Betrag rückwirkend auf 1. Januar 2023 auszuzahlen.

Die Bauverwaltung empfiehlt diese Anpassungen in der Broschüre Gemeindeförderung „Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ zu vollziehen.

Diesem Antrag liegen bei:

- Energieeffizienz und erneuerbare Energien Gemeindeförderung gültig per 4.12.2018
- Vorschlag Anpassung Broschüre Gemeindeförderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Besprechung Gemeinde mit Energiefachstelle Gemeindeförderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt die beigelegten angepassten Teilbereiche der Broschüre Gemeindeförderung "Energieeffizienz und erneuerbare Energien".
2. Der Gemeinderat genehmigt die Auszahlung der Gemeindeförderung rückwirkend auf 1. Januar 2023 für die Anlageerweiterungen oder -ergänzungen der Massnahmen in der Broschüre Gemeindeförderung "Energieeffizienz und erneuerbare Energien".

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Regenbecken Schaanerstrasse Sanierung ArbeitsvergabeElektroarbeiten
(Direktvergabe)

Ospelt Elektro-Telekom AG, 9490 Vaduz CHF 38'924.00

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Parking Management Parkhaus Dienstleistungsgebäude (DLG) Arbeitsvergabe AussenanzeigenLieferung und Montage Aussenanzeigen
(Direktvergabe)

Vestra ICT AG, 9490 Vaduz CHF 39'423.40

Alle Angaben inkl. MwSt.

Diesem Antrag liegt bei:

- Visualisierung

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Landhaus am Giessen, Abwasserleitung Ergänzungskredit und ArbeitsvergabeWiederbepflanzung Parzelle 1163
(Direktvergabe)

Auhof Anstalt, 9490 Vaduz CHF 52'039.75

Alle Angaben inkl. MwSt.

Antrag:

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten zur Wiederbepflanzung der Parzelle Nr. 1163 im

Betrag von CHF 52'039.75 (inkl. MwSt.) an die Auhof Anstalt, Vaduz.

Der Gemeinderat gewährt den Ergänzungskredit im Betrag von CHF 30'000.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Stufenpumpwerk Mühleholz, Vaduz-Schaan, Arbeitsvergabe

Fassadenbekleidung

(Direktvergabe)

Spenglerei Biedermann AG, Vaduz	CHF	56'441.15
---------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Primarschule Äule / Vaduzer-Saal Arbeitsvergabe

BKP 242 Heizungsanlagen

(Direktvergabe)

Ospelt Haustechnik AG, 9490 Vaduz	CHF	96'333.05
-----------------------------------	-----	-----------

BKP 411 Rohrbau- und Baumeisterarbeiten

(Direktvergabe)

Liechtenstein Wärme, 9494 Schaan	CHF	62'965.15
----------------------------------	-----	-----------

BKP 512.5 Anschlussgebühr Fernwärme

(Direktvergabe)

Liechtenstein Wärme, 9494 Schaan	CHF	64'319.50
----------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Die Primarschule Äule und der Vaduzer-Saal teilen sich eine Heizzentrale, die derzeit sowohl durch eine Gasheizung als auch eine Grundwasser-Wärmepumpe betrieben wird.

Die beiden Gebäude wurden gemeinsam an das Fernwärmenetz angeschlossen, welches Ende 2023 in Betrieb genommen wurde. Für das Jahr 2024 ist die Umrüstung der Wärmeerzeugung auf den neuen Energieträger Fernwärme geplant. Die Kosten für diese

Arbeiten sind im Budget 2024 der Gemeinde Vaduz enthalten.

Diesem Antrag liegt bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag BKP 242 Heizungsanlagen

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Petra Miescher, Bürgermeisterin